

## **Kleine Anfrage 2749**

des Abgeordneten Christoph Schulze (BVB/FREIE WÄHLER Gruppe)

an die Landesregierung

### **Beleghebammen**

Nach Auskunft des Verbands Deutscher Hebammen arbeiten Beleghebammen freiberuflich in Krankenhäusern und Geburtskliniken. Beleghebammen nutzen Kreißsäle, wenn eine von ihnen betreute Geburt ansteht oder sie arbeiten im Schichtdienst in einem sogenannten Belegteam, ähnlich wie angestellte Hebammen. Laut Auskunft des Verbandes gab es 1.838 Beleghebammen in Deutschland im Jahr 2015, die insgesamt 140.075 Frauen im Jahr 2015 bei der Geburt unterstützten. Rund 20 Prozent aller Geburten in Deutschland werden von Beleghebammen begleitet, gibt der Verband an.

In einer Petition bei „openPetition Deutschland“ unter der Überschrift „Erhalt der Beleghebammen“ heißt es, „Der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) ordert neue Vergütungsregeln für uns Hebammen. Es sollen nur noch zwei Frauen parallel abgerechnet werden dürfen - da Kinder das Licht der Welt erblicken wann sie möchten, sind die geplanten Änderungen nicht realisierbar.

Jede weitere Frau, die unsere Hilfeleistung in Anspruch nehmen möchte, müsste die erbrachten Leistungen so aus eigener Tasche bezahlen. Über die Krankenkassen dürfte es nicht mehr abgerechnet werden!!!

Das bedeutet: Das optimale Versorgungsangebot der Frauen würde weiter wegbrechen. Viele Kreißsäle würden mangels Fachpersonal schließen müssen, da es sich die freiberuflichen Hebammen finanziell nicht mehr leisten können, in der Klinik zu arbeiten.“

Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Entbindungsstationen und Kreißsäle gab es 1990 im Land Brandenburg in welchen Krankenhäusern?
2. Welche Entbindungsstationen und Kreißsäle in Krankenhäusern seit 1991 wann und wo geschlossen?
3. Wie viele Entbindungsstationen und Kreißsäle gibt es im Jahr 2017 im Land?
4. Wie viele Kinder wurden in den letzten 10 Jahren in Kreißsälen geboren? Bitte als Liste mit Ort und Anzahl.

Eingegangen: 09.06.2017 / Ausgegeben: 09.06.2017

5. Welche Krankenhäuser haben aktuell festangestellte Hebammen?
6. Welche Krankenhäuser haben Beleghebammen?
7. Ist der Landesregierung die Petition bei „openPetition Deutschland“ unter der Überschrift „Erhalt der Beleghebammen“ bekannt und wie stellt die Landesregierung sich dazu?
8. Stimmt es, dass die Forderung des Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) zu den neuen Vergütungsregeln für Beleghebammen bedeutet, dass die Krankenkassen nach dem neuen Vergütungsgesetz in diesem Fall die Behandlung der zweiten Frau übernehmen würden, die der dritten allerdings nicht, falls drei Geburten parallel geschehen? Wer zahlt in diesen Fällen? Welches Rechtsverhältnis haben in diesem Fall die Gebärende und die Hebamme?
9. Stimmt es, dass das optimale Versorgungsangebot der Frauen durch Beleghebammen durch die die Forderung des Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) zu den neuen Vergütungsregeln für Beleghebammen wegbrechen würde und viele Kreißsäle mangels Fachpersonal würden schließen müssen, da es sich die freiberuflichen Hebammen finanziell nicht mehr leisten könnten, in der Klinik zu arbeiten?